



LISE-MEITNER-GYMNASIUM

L E V E R K U S E N

Schulbrief

November 2004

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

im Januar diesen Jahres haben wir unseren ersten Elternbrief veröffentlicht. Unsere Absicht war, allen, die täglich mit unserer Schule zu tun haben, also den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und auch den Lehrerinnen und Lehrern, in kompakter Form Einblicke in die Arbeit des Lise-Meitner-Gymnasiums zu geben. Die Resonanz in der Schulgemeinde auf diesen Elternbrief war insgesamt positiv. Deshalb möchten wir versuchen, zukünftig regelmäßiger aus unserer Schule und über sie zu informieren. Und um deutlich zu machen, dass sich dieser „Brief“ nicht nur an die Eltern wendet, haben wir uns entschlossen, zukünftig den Titel „Schulbrief“ zu verwenden. Vielleicht gelingt es uns ja, etwa dreimal im Jahr diese kleine Informationsschrift herauszugeben.

Wir hoffen, auch die vorliegende Ausgabe gibt allen Leserinnen und Lesern einen guten Einblick in unser Schulleben – seine positiven Seiten, aber auch seine Probleme.

Dr. Manfred Pulm

Eine-Welt-Café sendet SOS: Soforthilfe oder Schließung !

Das, worauf Wirtschaftsminister Clement selbst in seinen kühnsten Träumen nicht zu hoffen wagt, ist im Eine-Welt-Café längst Realität: Vollbeschäftigung. Mehr noch: Wir haben soviel Arbeit, dass der Weiterbetrieb des Cafés wegen Mangels an Arbeitskräften ernsthaft in Gefahr ist. Deshalb unsere Bitte an Mütter, Väter, Omas, Opas und alle anderen, denen täglich frisch zubereitete vollwertige Backwaren für hungrige Schüler/innen wichtig sind: Helfen Sie mit!



Wir brauchen dringend Bäcker/innen, die kontinuierlich (und ehrenamtlich!) im Eine-Welt-Café mitarbeiten. Probezeiten und Kündigungsfristen entfallen komplett, nette Kolleginnen und herzlicher Empfang werden garantiert.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder wenden Sie sich telefonisch an

Monika Döllscher 0214 / 4 83 41

Wiete Godthardt 0214 / 2 13 84

Ingrid Boersch

20 Jahre Eine-Welt-Kreis am LMG

Seit 1959 pflegt unsere Schule einen direkten und dauerhaften Kontakt zu einer Leprastation in Afrika. In den ersten Jahren gingen aus (Groschen-) Spenden der Schüler/innen und Lehrer/innen beschaffte Medikamentensendungen regelmäßig nach Mwena in Tansania. Im Sommer 1971 fand dann die erste Tansania-Aktion als Schulfest statt: Es sollte sowohl eine möglichst große Summe für die Leprastation einbringen als auch über die Probleme der Entwicklungsländer informieren. Die nächste Aktion „Wir und die Dritte Welt“ zielte nicht nur auf einen hohen Erlös, sondern auch auf die Erörterung des Themas im Unterricht verschiedener Fächer. Neben Studiendirektorin Anne Sobocinski - sie war die treibende Kraft - sind es etwa eine Handvoll Lehrerinnen und Lehrer gewesen, die sich nachdrücklich für die „Dritte-Welt-Arbeit“ und die Tansania-Aktionen einsetzten.

Im Sommer 1984 gründeten diese Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit ein paar Müttern sowie Schülerinnen und Schülern den „Eine-Welt-Kreis an der Lise-Meitner-Schule“. Er ermöglichte eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Fragen: Wie können wir solidarisch leben und handeln in der Einen Welt? Und: Wie können wir das in der Schule vermitteln? Ein erstes Projekt dieses Kreises war die Idee eines alternativen Cafés: Es sollte Vollwert-Backwaren anbieten: Mit Haferflockenplätzchen und belegten Broten fing es an; später kamen frischgebackene Pizza und (Obst-)Kuchen dazu. Alles ehrenamtlich hergestellt und gebacken von einer Schar engagierter Mütter. Das Café will erfahrbar machen, dass das Motto „More with less“ (wenig Fleisch und Wurst) nicht langweiligen Verzicht bedeutet.

Neben dem Kontakt mit Mwena entstand 1986 die Schulpartnerschaft mit dem Colegio San Luis in Chinandega/Nicaragua. Diese Partnerschaften durch Besuchsreisen zu stärken, ist dem Eine-Welt-Kreis sehr wich-

tig: Im Sommer 2003 besuchte eine Gruppe unserer Schule die Leprastation in Tansania; in den Herbstferien diesen Jahres waren Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler zu Gast in Nicaragua. Schülerinnen und Schüler erhalten für diese Fahrten einen Zuschuss. Denn: Die, die daran teilgenommen haben, werden zu Anwälten einer gerechteren Welt. Die Ergebnisse dieser Reisen wurden immer wieder durch Ausstellungen, Berichte und Diavorträge in der Schule einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahre 1992 beschloss der Eine-Welt-Kreis eine Satzung und wurde ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Dies war vor allem wichtig, um das Eine-Welt-Café korrekt durch einen ordentlichen Träger führen zu können. In diesem Jahr besteht der „Eine-Welt-Kreis an der Lise-Meitner-Schule“ 20 Jahre. Dies ist kein Datum zum Feiern, denn die Schwierigkeiten in den Ländern des Südens haben eher zu- als abgenommen. Aber es tut doch gut zu wissen, dass unsere kleinen Projekte (finanzielle Hilfen für die Leprastation und die Partnerschule wie auch die Besuchsreisen) doch etwas bewirken!

Also: Weiter so!

In einer kleinen Ausstellung, die wir im Rahmen des Tages der offenen Tür am Samstag, den 4. Dezember, eröffnen werden, möchten wir allen Interessierten einen Einblick in „20 Jahre Eine-Welt-Kreis an der Lise-Meitner Schule“ geben. Alle sind herzlich eingeladen!

P.S. Jede/r kann Mitglied in unserem Verein werden. Der Jahresbeitrag beträgt für ordentliche (= mitarbeitende) Mitglieder 6,00 €, für Fördermitglieder 30,00 € - und ist natürlich steuerlich absetzbar!

Jürgen Döllscher

Statistisches: Zahlen, Zahlen, Zahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 besuchen 1.342 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, 943 in den Klassen 5-10 der Sekundarstufe I 399 in der gymnasialen Oberstufe. Dies sind 53 mehr als im Schuljahr 2003/04.

Das Verhältnis von Mädchen zu Jungen zeigt ein deutliches Übergewicht der Mädchen (733 zu 609). Die durchschnittliche Klassenstärke in der Sekundarstufe I beträgt 29,4 Schülerinnen und Schüler.



Als erfreulich und problematisch zugleich erwiesen sich die **Neuanmeldungen** für die Klasse 5. Insgesamt wurden 198 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Dies ist ein bemerkenswerter Vertrauensbeweis für unsere Schule. Offenkundig wird die gute pädagogische Arbeit unserer Schule in der Öffentlichkeit wahrgenommen und geschätzt.

Unsere ursprüngliche Planung sah vor, fünf neue Klassen einzurichten. Angesichts der enorm hohen Zahl von Anmeldungen hat sich die Schulleitung jedoch nach eingehender Beratung in der Schulkonferenz entschlossen, sechs Klassen einzurichten, da wir sonst nahezu 50 Schülerinnen und Schüler hätten abweisen müssen. In Einzelgesprächen mit den Eltern der Betroffenen haben wir schließlich die Anmeldungen von 15 Kindern zurückgewiesen, so dass wir am ersten Schultag 183 neue Schülerinnen und Schüler in den sechs neuen fünften Klassen begrüßen konnten. All diesen Mädchen und Jungen wünschen wir eine gute, erfolgreiche Zeit auf dem Lise-Meitner-Gymnasium.

Zum Ende des vergangenen Schuljahres konnten wir 53 Schülerinnen und 39 Schülern das Abiturzeugnis überreichen. Lediglich ein Schüler hat die diesjährige Abiturprüfung leider nicht bestanden. Den erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten – übrigens ein höchst leistungsstarker und zudem sympathischer Jahrgang – wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

So erfreulich all diese Zahlen sind, so unerfreulich, ja Besorgnis erregend ist unsere aktuelle **Lehrer- und Unterrichtsversorgung**. Im Augenblick sind etwas mehr als fünf Lehrerstellen unbesetzt. Dies entspricht etwa einem Fehlbedarf von 120 Wochenstunden Unterricht; oder anders formuliert: Wenn wir alle Lehrerstellen besetzt hätten, die uns gemäß der amtlichen Lehrer-Schüler-Relation zustehen, könnten wir pro Woche etwa 120 Unterrichtsstunden mehr erteilen. In den Stundenplänen schlägt sich dieses Defizit deutlich nieder. In mehreren Klassen wird der Unterricht nur am unteren Rand der sog. Bandbreiten erteilt. Einige wenige Klassen erhalten zur Zeit sogar weniger Unterrichtsstunden pro Woche, als die amtliche Stundentafel vorsieht. In der Oberstufe mussten wir einige Grundkurse von drei auf zwei Wochenstunden kürzen.

Die Bezirksregierung Köln hat mittlerweile auf diese völlig unzureichende Lehrer- und Unterrichtsversorgung reagiert und uns zum 1. Februar 2005 zwei sog. schulscharfe Stellen zugewiesen, eine weitere dann zum 1. März. Dies bedeutet, dass wir im zweiten Halbjahr deutlich mehr Unterricht werden erteilen können, als dies zur Zeit möglich ist. Allerdings bedeutet es auch, dass im Februar 2005 mehrere Klassen und Kurse in einzelnen Fächern einen Lehrerwechsel haben werden. Schulleitung und Kollegium werden versuchen, diese Wechsel so sinnvoll und verträglich wie möglich durchzuführen. Ob und in welchem Umfang wir für das Schuljahr 2005/06 neue Lehrerinnen und Lehrer werden begrüßen können, wird sich im Laufe des Frühjahrs entscheiden. Allerdings ist bereits jetzt absehbar, dass wir ohne weitere Lehrerzuweisungen nicht auskommen werden.

Neues aus dem Lehrerkollegium

Mit dem Schuljahreswechsel hat es in unserem Kollegium eine Reihe von Veränderungen gegeben.

Nachdem bereits Ende Januar Frau Birgit Krause und Herr Christian Zierold in den Ruhestand getreten sind, wurde Ende des Schuljahres Frau Cornelia Mayer-Augustin pensioniert. Mit ihr hat unsere Schule zweifelsfrei eine der markantesten Lehrerpersönlichkeiten verloren. 24 Jahre hat Frau Mayer-Augustin am Lise-Meitner-Gymnasium die Fächer Englisch und Geschichte unterrichtet. Bisher habe ich niemanden getroffen, der sich nicht sofort an irgendeine Begegnung – im Unterricht oder außerhalb des Unterrichts – mit ihr erinnert. Ihre ungeheure Vitalität und ihre unverstellte Art, mit Menschen gleich welchen Alters oder Ranges umzugehen, auf sie zuzugehen, ihr ehrliches Engagement, das sich auch von Rückschlägen niemals entmutigen ließ, und ihre Liebe zu ihrer Schule und ihren Schülerinnen und Schülern: dies alles wird uns fehlen. Ich bin sicher, dass Frau Mayer-Augustin dem Lise-Meitner-Gymnasium verbunden bleiben wird. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Mit Frau Dr. Alexandra Knöll, Herrn Karl-Heinz Breick und Herrn Ludwig Selbach sind in diesem Schuljahr drei Mitglieder unseres Kollegiums im Sabbatjahr. Aus dem Sabbatjahr zurückgekehrt sind Frau Reinhild Hohmann und Herr Thomas Middeke.

Neu an unserer Schule arbeiten seit Beginn des Schuljahres drei Kolleginnen: Frau Barbara Mott (D/E), Frau Sabine Ilchmann (D/E) und Frau Ingar Schneider (Sp). Während Frau Mott eine feste Planstelle besetzt, haben Frau Ilchmann und Frau Schneider leider nur befristete Verträge. Anfang November hat Frau Heidrun Zinn nach mehrmonatiger Elternzeit wieder ihren Dienst aufgenommen.

Neues aus dem Förderverein

Im Schuljahr 2003/04 hat der Förderverein das LMG u.a. in folgenden Bereichen finanziell unterstützt:

- 1 Beamer und 1 PC für den neuen Medienraum (CinéLise) € 1.600
- Bibliotheken (Haupt- und Nebengebäude) € 4.000
- Musik: E-Bass und Verstärkeranlage € 500
- Sport: Trikot-Satz Basketball € 420
- Sport: Leverkusener Halb-Marathon und Köln-Marathon € 225
- Physik: Ersatzbeschaffungen € 800
- Schülerradio: CDs u.a. € 200
- Schulgarten € 1.200



Vor den Sommerferien hat der Förderverein allen Eltern der Klassen 5–11 angeboten, die **Schulbücher**, die sie selbst finanzieren müssen (sog. „Eigenanteil“), über den Förderverein zu beziehen. Von diesem Angebot haben 78 % aller Eltern Gebrauch gemacht – ein erfreulicher Wert, den wir allerdings in den kommenden Jahren schrittweise erhöhen möchten. Wir hoffen, mit dieser Maßnahme, der ein Empfehlungsbeschluss der Schulkonferenz zugrunde liegt, die finanziellen Spielräume unserer Schule in den nächsten Jahren deutlich zu verbessern, indem die für die Anschaffung der Schulbücher notwendigen Mittel effizienter eingesetzt werden.

Jürgen Waniek
Kassenwart des Fördervereins

Neues aus der Schulpflegschaft

Auf ihrer ersten Sitzung in diesem Schuljahr am 30. September hat die Schulpflegschaft Andrea Nietzard in ihrem Amt als Schulpflegschaftsvorsitzende bestätigt. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Guni Sonnenberg gewählt. Regina Herweg, die dieses Amt im letzten Schuljahr innehatte, konnte nicht mehr kandidieren, da ihr Sohn mittlerweile volljährig ist. Frau Herweg hat sich jedoch dankenswerterweise bereit erklärt, weiterhin das Amt der Schriftführerin wahrzunehmen.

Die Schulpflegschaft hat einen Ausschuss beauftragt, bei der Bezirksregierung Köln gegen die höchst angespannte Unterrichtsversorgung an unserer Schule zu protestieren und die Einstellung neuer Lehrerinnen und Lehrer zu fordern (siehe „**Zahlen, Zahlen, Zahlen**“). Ein entsprechendes Schreiben hat Frau Nietzard mittlerweile an den für unsere Schule zuständigen Dezernenten gesandt. Eine Antwort auf dieses Schreiben steht noch aus.

Andrea Nietzard

Elternvertreter in der Schulkonferenz:

- Andrea Nietzard
- Guni Sonnenberg
- Dr. Eva Wolff
- Jürgen Maahs
- Christiane Hesse-Länder
- Susanne Langhammer
- Michael Wagner
- Heike Dreetz
- Brigitte Ehrke

Stellvertreter:

Tatjana Röller, Susanne Saal
Regina Schleheck,
Christine Maletz-Zeretzke,
Manuela Weisfeld, Uta Düster
Verena Thelen-Runkel,
Astrid Wittmann, Andrea Wetzstein

Neues aus der SV

Ein großer Erfolg war das Verfahren, das die SV in diesem Jahr erstmalig für die Wahl ihrer Vertreterinnen und Vertreter in die Mitwirkungsgruppen der Schule erprobt hat. Alle Schülerinnen und Schüler, die für einen Posten in der SV kandidieren wollten, mussten zunächst an einem Einführungsseminar teilnehmen, bevor sie zur Wahl zugelassen wurden. Nach Einschätzung aller Beteiligten hat sich dieses Verfahren sehr bewährt.

Ergebnis der Wahlen:

- Schülersprecher: Hidayet Metin (zugleich Schülervertreter in der Steuergruppe)
- Stellvertreter: Timon Schleheck
- weitere Mitglieder der SV: Lisa Gerkens, Manuel Westhäuser, Hardos Hagos, Nora Bajon

Als Vertrauenslehrerinnen und -lehrer wurden gewählt: Uta Eder, Rolf Dicke und Horst Thelen.

Schülervertreter in der Schulkonferenz:

- Hidayet Metin
- Ann-Kathrin Kowolik
- Caroline Horn
- Jan PhillipOffer
- Lisa Gerkens
- Nardos Hagos
- Nora Bajon
- Timon Schleheck
- Laura Blöcher

Stellvertreter:

Johannes Kloock, Manuel Westhäuser, Melanie Rohde

Lernpartnerschaft mit der Metro vereinbart

Seit einigen Jahren pflegt unsere Schule zwei sehr interessante und erfolgreiche Kooperationen mit der Sparkasse Leverkusen und der Dynamit Nobel Leverkusen. Die beiden Firmen unterstützen uns z.B. bei der Durchführung unserer Berufsorientierungswochen, stellen Praktikumsplätze zur Verfügung oder simulieren mit unseren Schülerinnen und Schülern Bewerbungsgespräche. Auch im Fachunterricht nutzen wir die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Im Mathematikunterricht beispielsweise beim Thema „Zins- und Zinseszinsrechnung“, im Chemieunterricht bei Themen aus der anorganischen wie organischen Chemie. Auch die Arbeit der Steuergruppe, die den Entwicklungsprozess unserer Schule im Sinne des Schulprogramms koordiniert und vorantreibt, unterstützen die beiden Firmen, z.B. durch Fortbildungsangebote.

Unsere hervorragenden Erfahrungen mit diesen beiden Kooperationspartnern haben uns ermutigt, eine weitere Lernpartnerschaft einzugehen. Mit Unterstützung des Instituts „Unternehmen und Schule“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Partnerschaften zwischen Schulen und Wirtschaftsunternehmen aufzubauen, haben wir eine Kooperation mit dem Metro-SB Großmarkt Leverkusen vereinbart. Neben der Unterstützung unserer schulischen Bemühungen im Rahmen der Berufsorientierung sieht diese Vereinbarung vor, dass in den Fächern Erdkunde, Politik/Sozialwissenschaften und Biologie eine Reihe von kleineren Projekten durchgeführt werden: Im Fach Politik der Jgst. 10 werden sich unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden mit den Rechten und Pflichten von Mitarbeitern und Auszubildenden beschäftigen; in den Fächern Erdkunde und Biologie in der Jgst. 11 sollen am Beispiel ausgewählter Warengruppen Warenströme untersucht werden; in Erdkundekursen der Oberstufe steht das Thema „Metro und Standortfakto-

ren“ – u.a. mittels Kundenbefragungen – auf der Themenliste.

Auf Seiten unserer Schule wurden diese Projekte federführend von Ute Knöfel, Eike Schultz, Rainer Schulz und Dirk Roth entwickelt und mit den Vertretern der Metro vereinbart.

Am 14. September konnten wir die Unterschriften unter den Kooperationsvertrag setzen. Von Seiten des Metro-SB Großmarktes wurde der Vertrag durch den Geschäftsführer, Peter Heßelmann, unterzeichnet. An der kleinen Feier nahmen nicht nur Mitarbeiter des Metro-SB Großmarktes Leverkusen, u.a. der Vorsitzende des Betriebsrates, Winfried Arentz, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Elternschaft, des Fördervereins, des Kollegiums und der SV teil, sondern auch Oberbürgermeister Paul Hebbel, die stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses im Rat der Stadt Leverkusen, Annika Hungerberg, die für die Schulen der Stadt Leverkusen verantwortliche Dezernentin Helga Roesgen und der zuständige Fachbereichsleiter Helmut Soelau – zweifelsfrei ein deutliches Zeichen dafür, dass auch Politik und Verwaltung unserer Stadt die Bemühungen des LMG um ein zeitgemäßes Schulprogramm unterstützen und würdigen.



Wir sind davon überzeugt, mit der Metro einen wertvollen Partner gefunden zu haben. Diese Lernpartnerschaft kann nachhaltige Impulse für das unterrichtliche und außerunterrichtliche Lernen unserer Schülerinnen und Schüler setzen. Mit Dynamit Nobel, der Sparkasse Leverkusen, und der Metro haben wir zweifellos ein höchst interessantes, zukunftsweisendes Netz von Kooperationen geknüpft.

Weitere Informationen zu dieser Lernpartnerschaft und zur Unterzeichnung des Vertrages finden sich auf unserer Homepage www.lise-meitner-schule.de

Energiesparen + Energiegewinnen: Photovoltaik für die LISE

Seit einigen Jahren bemüht sich unsere Schule sehr erfolgreich darum, sparsam mit Heizung und Strom umzugehen. Im Rahmen des Projekts **KLASSE (Klima Aktion: Schulen Sparen Energie)** hat uns die Stadt Leverkusen regelmäßig einen Teil der eingesparten Mittel zukommen lassen. Im November 2001 hat die Stadt aus diesen Energiesparmitteln eine Solaranlage auf dem Dach von Trakt 3 finanziert. Diese versorgt das Eine-Welt-Café und die Waschmaschine des Reinigungspersonals mit warmem Wasser, was eine erhebliche Stromersparnis bedeutet. Im Jahr darauf hat die EVL aus ihren Einnahmen für in Leverkusen produzierten Öko-Strom auf Trakt 2 eine kleine Photovoltaikanlage (1 KW Peak) installiert. Im Jahre 2002 wurde unsere Schule wegen ihrer intensiven Bemühungen um Energiesparmaßnahmen und für das Engagement auf dem Gebiet der Umwelterziehung als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Der Arbeitskreis Energiesparen an unserer Schule, in dem Schüler/innen, Lehrer/innen und unsere beiden Hausmeister mitarbeiten, möchte diese erfolgreichen Ansätze weiterführen. „Energie sparen und Sonnenstrom gewinnen“ – unter diesem Motto denken wir zur Zeit intensiv darüber nach, die vorhandene PV-Anlage zu erweitern. Erfolgreiche Beispiele anderer Schulen machen uns Mut, dieses Projekt anzugehen. So haben beispielsweise das Aggertal-Gymnasium Engelskirchen und die Europaschule Köln große Photovoltaikanlagen auf ihren Schulgebäuden errichtet. Diese wurden zum Teil durch Zuschüsse des Landes NRW, vor allem aber durch Spenden und Anteilscheine interessierter Bürgerinnen und Bürger, vor allem Eltern der beiden Schulen, finanziert. Als kompetenten Kooperationspartner konnten diese Schulen u.a. das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH gewinnen. Selbstverständlich muss zuvorderst die Stadt als Schulträger und Eigentümer der Schulgebäude eingebunden werden und ihre Zustimmung geben.

Wir möchten einen ähnlichen Weg gehen und ein „Solar- und Sparprojekt Lise-Meitner-Schule“ ins Leben rufen, das einerseits einen Beitrag zum Klimaschutz durch moderne Energietechnik leistet, andererseits Möglichkeiten für eine ökologische Geldanlage eröffnet.

Wir hoffen, Ihnen verehrte Eltern, bereits Anfang des nächsten Jahres detailliertere Informationen über dieses Vorhaben geben zu können. Sollten Sie Anregungen haben, hilfreiche Kontakte herstellen können oder bereits jetzt entschlossen sein, sich an unserem „Solar- und Sparprojekt Lise-Meitner-Schule“ zu beteiligen, bitten wir Sie herzlich, sich an uns zu wenden. Ohne Ihre Unterstützung können wir dieses ehrgeizige Projekt nicht umsetzen.

*Christiane Hilgert / Antje Scuffil
für den AK Energiesparen*

Schulkonferenz erneuert Beschluss zum Parken von Zweirädern und PKWs

Jede Schule ist verpflichtet, zweimal pro Jahr eine sog. Räumungsübung durchzuführen. Für das Nebengebäude fand die erste Übung am 15. Oktober gemeinsam mit der Realschule statt, im Hauptgebäude am 16. September unter Beteiligung der Feuerwehr. Beide Gebäude konnten innerhalb weniger Minuten geräumt werden. Besonders bewährt hat sich die Verlagerung der Sammelplätze für das Hauptgebäude auf die unserer Schule gegenüber liegende Wiese an der Straße Am Stadtpark.

Allerdings hat die Feuerwehr deutlich bemängelt, dass die Feuerwehrezufahrt zum Haupteingang mit Fahrrädern, Mofas und Rollern zugestellt war. Im Falle eines Brandes oder anderer Notfälle können hierdurch Situationen entstehen, die das Leben und die Gesundheit der Menschen gefährden, die sich im Schulgebäude aufhalten, da Rettungsfahrzeuge nicht oder nicht schnell genug auf das Schulgelände gelangen. Die

Stadtverwaltung hat dies zum Anlass genommen, die Schulleitung dienstlich anzuweisen, dafür Sorge zu tragen, dass in dieser Einfahrt zukünftig keine Zweiräder mehr abgestellt werden.

Diese Problematik wurde auf der Sitzung der Schulkonferenz am 13. Oktober eingehend erörtert. Als Ergebnis dieser Beratung hat die Schulkonferenz die Schulleitung aufgefordert, dafür zu sorgen, dass ein im Schuljahr 1999/2000 gefasster Beschluss der Schulkonferenz umgesetzt wird. Dieser sieht im Wesentlichen Folgendes vor:

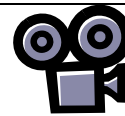
- Im Bereich vor dem Haupteingang dürfen Fahrräder nur noch in den dort stehenden Fahrradständern abgestellt werden. Diese Fahrradständer stehen ausschließlich Gästen und den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 und 8 zur Verfügung, die zwischen Neben- und Hauptgebäude pendeln müssen. Außerhalb dieser Fahrradständer gilt für alle Zweiräder ein striktes Abstellverbot.
- Folgende Alternativen stehen zur Verfügung:
 - die Parkzone unmittelbar vor der Bibliothek und den Biologieräumen. In diesem Bereich werden wir in den nächsten Wochen Fahrradständer aufbauen, damit der vorhandene Platz besser genutzt wird und alle Fahrräder sicher abgestellt werden können. Motorisierte Zweiräder parken ausschließlich im hinteren Bereich dieser Parkzone vor der Biologie.
 - Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 stellen ihre Räder im Fahrradkeller unter Trakt 1 ab.
 - Für die Klassen 9 und 10 steht der Fahrradkeller unter Trakt 4 zur Verfügung
 - Ein weiterer Abstellplatz für Fahrräder befindet sich im hinteren Bereich des Schulgeländes zwischen der kleinen Turnhalle und dem Biotop.

Außerdem hat die Schulkonferenz vor mehr als vier Jahren beschlossen, dass der große PKW-Parkplatz nur von Lehrpersonen, Verwaltungspersonal und Gästen benutzt werden darf. Schülerinnen und Schüler parken ihre PKW auf dem hinteren Parkplatz.

In der Sitzung der Schulkonferenz am 13.10.2004 haben die Schülervertreter deutliche Kritik an diesen Regelungen geübt, insbesondere an der Parkregelung für PKW. Dennoch: Solange die Schulkonferenz keine anderen Entscheidungen fällt, gelten diese Beschlüsse.

Alle Schülerinnen und Schüler bitte ich ganz herzlich, diese Regelungen einzuhalten. Ich bin zuversichtlich, dass dies gelingt, auch wenn damit manch lieb gewordene Gewohnheit aufgebrochen wird.

Neuer Medienraum am LMG! CinéLise eröffnet



In den letzten Jahren wurde das ehemalige Sprachlabor in Trakt 4 als Lager für Computerezubehör genutzt. Schon lange erschien uns dies als eine wenig sinnvolle „Verschwendung“ wertvollen Raumes in unserem Schulgebäude. So kam der Gedanke auf, dort einen **Medienraum** einzurichten. In den Sommerferien war es soweit: Mit Unterstützung unserer beiden Hausmeister Arno Herbst und Uwe Schirmacher nahmen sich unsere Kollegen Dominikus Klinke, Gerhard Schwenke und Horst Thelen dieses Raumes an. Zunächst wurde er „entrümpelt“, dann fachmännisch angestrichen und schließlich verkabelt sowie mit einer Heimkino-Anlage, einschließlich Beamer und PC, ausgestattet. Die Multimedia-Ausstattung wurde dankenswerterweise vom Förderverein und durch eine private Spende eines Lehrers finanziert. Nun steht unseren Schülerinnen und Schülern ein großer Raum mit modernster Technik zur Verfügung, in dem Filme gezeigt und besprochen werden können. Zur Zeit verfügt dieser Raum, den wir CinéLise getauft haben, leider nur über eine provisorische Bestuhlung. In den Herbstferien hat die Stadtverwaltung jedoch aus unserem Vermögenshaushalt neue Stühle (mit abnehmbaren Schreibpulten) bestellt, so dass der Medienraum noch vor Weihnachten komplett ausgestattet sein wird und ohne Einschränkungen genutzt werden kann.